

Information der Verwaltung zu TOP 11 Integration von Flüchtlingen in Bielefeld Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 20.11.2018

Thema:

Aktueller Status zu den Flüchtlingsunterkünften und Auszüge in Mietwohnraum
(Stand 30.10.2018)

1 Dauerhaft zu haltende große Flüchtlingsunterkünfte

Zu den dauerhaft zu haltenden Flüchtlingsunterkünften gehören alle Objekte, deren Verwendung über eine Zeit von mindestens 8 Jahren geplant ist:

Objekt	Sollplatz	Belegung	Belegungsquote
Eisenbahnstr.	154	126	82 %
Rütli	140	63	45 %

Im nächsten Jahr wird die Auslastung des Rütli voraussichtlich zunehmen, da andere Unterkünfte geschlossen werden sollen (siehe Punkt 3).

2 Mittelfristige Unterkünfte

Mittelfristig zu verwendende Objekte werden solange vom Sozialamt als Flüchtlingsunterkünfte genutzt, wie sie tatsächlich notwendig sind:

Objekt	Sollplatz	Belegung	Belegungsquote z. Zt.
Pestalozzischule, Otto-Brenner-Str.	66	23	35 %
Tieplatzschule, Heepen	89	49	55 %
Quartier Zedernstr., Ummeln	326	219	67 %

Das Quartier Zedernstr. wird bereits sukzessive in normal vermieteten Wohnraum umgewandelt.

3 Kurzfristig aufzugebende Unterkünfte

Kurzfristig aufzugebende Unterkünfte sind alle Objekte, die bis spätestens Mitte 2019 aufgegeben werden sollen:

Objekt	Sollplatz	Belegung	Einsparvolumen	Bemerkung
ehem. Handwerkerbildungszentrum, Kleiberweg	162	53	ca. 1,2 Mio. € jährlich/ gesamtstädtisch*	Schließung bis Ende 2018
Containerstandort Industriestr., Sennestadt	129	65	ca. 1,8 Mio. € jährlich/ gesamtstädtisch*	Schließung 2.Q 2019
Containerstandort Pestalozzischule, Otto-Brenner-Str.	63	39	ca. 1,0 Mio. € jährlich/ gesamtstädtisch*	Schließung 2.Q 2019

* die Einsparungen sind bereits anteilig im Haushalt 2019 berücksichtigt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind nach Schließung dieser Unterkünfte auf die anderen Standorte bzw. in vorhandene Wohnungen zu verteilen.

4 Dependancen

In 386 Dependancen lebten zurzeit insgesamt 1.192 Menschen. Für 2019 ist geplant, bei mind. 30% der Bewohner zu selbst angemieteten Wohnraum zu kommen.

In der Summe (Punkte 1 bis 4) wohnten zum Stichtag 1.829 Menschen in städtischen Unterkünften für geflüchtete Menschen.

5 Standby Option und Auszüge in Mietwohnraum

Eine ehemalige Gewerbehalle in der Schillerstraße steht als Flüchtlingsunterkunft stand-by zur Verfügung. Sie wird derzeit von Ehrenamtlichen für Flüchtlingsunterstützungsleistungen verwendet. Diese Nutzung kann bedarfsgerecht zeitnah eingestellt werden, sobald sich die Notwendigkeit ergibt, die Halle wieder als Unterkunft zu nutzen. Der Mietvertrag läuft bis Dez. 2025. Über die ehrenamtlichen Aktivitäten wird – wie im SGA vom ... angekündigt – im ... 2019 berichtet.

In selbst angemietetem Wohnraum lebten seit fast einem Jahr 505 Menschen, die zuvor in städtischen Unterkünften untergebracht waren.